

Die Bürger

Stadt
Stiftung
Gütersloh

bewegt

Tätigkeitsbericht 2008

Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung



Inhalt



Prägen & Gestalten

- 1 Grußwort
- 2 Aufgaben und Ziele · Projektübersicht
- 3 Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2008

Initiieren & Fördern

- 4 START-Stipendium
- 5 Hauptschule trifft Universität
- 6 Open Your Eyes – Reflexion Bürgerzentrum Lukas
- 7 Mutter-Kind-Gruppen
- 8 CSR-Projekt „Lotsen in die Ausbildung“
- 9 CSR-Projekt „Begegnung zwischen Alt und Jung“

Beraten & Managen

- 10 Organe und Gremien
- 11 Organe und Gremien
- 12 Finanzen 2008

Helfen & Sinn finden

- 13 Engagiert in Gütersloh
- 14 Spender
- 15 Spender · Paten
- 16 Paten · Stifter
- 17 Partner 2008 · Impressum

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung!

Vom Kirchplatz 12 gibt es Gutes zu berichten: Trotz der erschreckenden Nachrichten aus dem Finanzsektor, die uns täglich erreichen, blickt die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung – für 2008 auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das mit mehr als 370.000 Euro das ertragsstärkste Jahr war. Spender und Stifter dürfen zufrieden sein, denn wir verwalten das Kapital gewissenhaft und mit Fingerspitzengefühl.

Lesen Sie bitte auf den nachfolgenden Seiten, wie erfolgreich die Projektarbeit im vergangenen Jahr verlaufen ist. Motivierend war das Lob des Bundespräsidenten Horst Köhler im Oktober 2008: „Bürgerstiftungen vereinen Menschen, die gestalten wollen, Verantwortung übernehmen und sich einsetzen für ihr Lebensumfeld.“ Auch die Auszeichnung für das Projekt „Generationendialog“ durch die PSD Bank Westfalen-Lippe eG bestärkte die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung – in ihrem Engagement. Bewusst ausgewählt haben wir daher auch Titel- und Rückblatt, um auf ein generationenübergreifendes Projekt, das Auszubildende aus dem Parkhotel Gütersloh mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums Gütersloh zusammenbringt, aufmerksam zu machen (mehr dazu auf Seite 9).

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich auch im Jahr 2008 für mehr gesellschaftliches Miteinander in unserer Stadt engagiert. Sie unterstützten die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung – mit Geld, mit Zeit und mit Ideen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden für ihr einzigartiges Engagement und wünschen viel Freude beim Rückblick auf das Stiftungsjahr 2008.

Wirken auch Sie 2009 (wieder) mit, damit sich in Gütersloh noch mehr bewegt. Wir freuen uns auf Sie!



Werner Gehring
Kuratoriumsvorsitzender

Michael Jacobi
Geschäftsführender Vorstand

2 Prägen & Gestalten Aufgaben und Ziele · Projektübersicht



„Unsere Bürgerstiftung ist Anlaufstelle für all diejenigen, die sich je nach eigener Interessenlage für ihre Heimatstadt Gütersloh aktiv einsetzen möchten.“

Nina Spallek, stellvertretende Geschäftsführung

Prägen & Gestalten

Die Stadt Stiftung Gütersloh macht auf Probleme aufmerksam, bündelt Ideen und holt Engagierte, Entscheider und Profis an einen Tisch, um gemeinsam nach neuen Lösungen für Gütersloh und die Region zu suchen.

Initiieren & Fördern

Die Stadt Stiftung Gütersloh bringt zusammen mit Kooperationspartnern innovative Projekte, die sie teilweise auch selbst fördert, für die Menschen in Gütersloh auf den Weg.

Beraten & Managen

Die Stadt Stiftung Gütersloh hält ein breites Service-Angebot für Stifter, Spender und Ehrenamtliche vor. Sie schlägt Engagementfelder vor, bietet Patenschaften, Spenden- und Zustiftungsmöglichkeiten.

Helfen & Sinn finden

Die Stadt Stiftung Gütersloh bietet engagierten Menschen die Möglichkeit, sich mit finanziellen Mitteln, aber auch mit dem Einsatz von Zeit und Ideen für die Verbesserung der Lebensqualität in Gütersloh einzusetzen.

Alle Projekte auf einen Blick

Bildung Begabungsförderung im Matthäus-Kindergarten · Begabungsförderung in Grundschulen · Begabungsförderung in Sek. II – School meets Science · Berufsperspektive Altenpflege · Bildungsoffensive · Hauptschulprojekte (Deutschförderung, Probierwerkstatt, Hausaufgabenhilfe, Kniggekurs, Hauptschule trifft Universität) · Kinderuni · Projekte zur Berufswahlorientierung (Berufsforum, Berufsparcours) · Schreibgruppe für Langzeitarbeitslose · Seniorenuni · START-Stipendium für Zuwandererkinder und -jugendliche · Studienfonds OWL · Zug der Erinnerung **Bürgerschaftliches Engagement** bja – bürger für jugend und ausbildung · CSR-Projekt „Lotsen in die Ausbildung“ · CSR-Projekt „Begegnung zwischen Alt und Jung“ · GT-engagiert · Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2008 **Generationen** Gütersloher Generationentreff · Sternschnuppenzeit **Gesundheit** BIGS – Bürgerinformation für Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle · Nachmittag für ehrenamtliche Pflegerinnen und Pfleger · Psychoonkologische Betreuung krebskranker Patienten am Städt. Klinikum · Spiel- und Fördermaterialien Snooselraum, SPI Gütersloh **Integration** Ausstellung „Die Jungen sprechen“ · Deutschkurse für ausländische Mitbürger · Open Your Eyes – Reflexion Bürgerzentrum Lukas · Wanderausstellung „Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“ **Jugend** Gemeinsam zum Sport – ZOFF · Jugendarbeit Gütersloh gGmbH · Jugendcafé Wasserturm · Theaterprojekt „Natürlich bin ich stark“ **Kultur** Jugendkulturring · Kinder-Krimi-Filmprojekt · Langenachtderkunst · Musik im Seniorenzentrum **Soziales** Teenager-Mütter-Gruppe (Diakonie Gütersloh) · Mutter-Kind-Kontaktgruppen (Sozialdienst katholischer Frauen) · Mittagessenzuspruch für Schüler



„Mit unermüdlichem Tatendrang, mitreißender Begeisterung und vielen Projektideen sorgt die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz für eine kulturelle Mitte in Gütersloh und einen Kontrapunkt zur Einheitlichkeit.“

Laudator Andreas Kimpel, Kulturdezernent der Stadt Gütersloh

Ehrenamt für ein unverwechselbares Kulturprofil in Gütersloh

Preisverleihung am 27.11.2008

Für einige der zahlreichen Gäste war der Abend der Preisverleihung eine besondere Überraschung, denn sie wussten lange nicht, warum sie von der Stadt Stiftung Gütersloh ins Parkhotel eingeladen worden waren. Dann lüftete Kuratoriumsvorsitzender Werner Gehring das Geheimnis: Den „Preis der Stadt Stiftung 2008“ erhielten die aktiven Mitglieder der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz e. V. Der Erste Vorsitzende Volker Wilmking war zwar im Vorfeld informiert worden, hatte aber dichtgehalten. Umso mehr freuten sich die Vertreter der insgesamt 620 Mitglieder über die Urkunde und das Preisgeld von 5.000 Euro.

Die Bürgerstiftung würdigte den ehrenamtlichen Einsatz für die Gestaltung und die kulturelle Nutzung des Dreiecksplatzes, mit dem der Verein das Kulturprofil der Stadt maßgeblich mitgestaltet und prägt. Seit der Gründung 2001 engagieren sich die Vereinsmitglieder für ein innovatives kulturelles Leben in Güters-

loh, das von ihnen bewusst als Kontrapunkt zu etablierten Kulturangeboten verstanden wird. Mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement setzen sie auf kulturelle Vielfalt in Gütersloh – inspiriert vom Dreiecksplatz selbst. Er ist Bühne und Ideengeber zugleich. Hier wurde anlässlich eines Ideenwettbewerbs zum Stadtjubiläum 2000 die bis heute beliebte und gut besuchte „Woche der kleinen Künste“ aus der Taufe gehoben.

„Mit ihrem Selbstverständnis bietet die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz e. V. praktischen Gestaltungsspielraum für das kulturpolitische Anliegen, Kultur für jedermann zugänglich zu machen“, so Werner Gehring in seiner Begründung zur diesjährigen Wahl des Preisträgers. Die Veranstaltungen auf dem Dreiecksplatz finden jedes Jahr großen Zuspruch. Darbietungen aus Folk, Rock, Pop, Jazz, Comedy und Theater wechseln einander ab. „Umsonst und draußen – Kultur für alle auf hohem Niveau, das ist unser Leitgedanke“, betonte Volker Wilmking in seiner Dankesrede. Stellvertretend für den Verein nahmen Heinz Werner Kolbe,

Schriftführer, Volker Kathöfer, Schatzmeister, Volker Wilmking, 1. Vorsitzender und Heiner Wichelmann, 2. Vorsitzender, die Urkunde und das Preisgeld entgegen.



Volker Wilmking am Klavier beim Empfang zur Preisverleihung.

4 Initiieren & Fördern START-Stipendium

„Mir imponieren Menschen, die trotz großer Schwierigkeiten ihren Weg gehen.“

Gabriele Conert, Kuratoriumsmitglied



Willkommen bei START:
Valentina Gross, Mejaz Abdiji,
Floran Habibi (v. l.)

Das Stipendienprogramm START richtet sich an begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Kinder und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien erhalten dadurch die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und bessere Chancen für eine gelungene Integration. Das Stipendium beinhaltet handfeste Leistungen wie eine PC-Ausstattung, monatlich 100 Euro Bildungsgeld und finanzielle Unterstützung für zusätzliche Bildungsmaßnahmen. Die Stipendiaten besuchen im Jahr zwei überregionale Bildungseminare sowie das nationale START-Jahrestreffen und nutzen die aktive Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl sowie regionale und kulturelle Angebote.

Ich bewerbe mich bei START, weil ich gefördert werden will. Ich möchte die deutsche Sprache beherrschen, um Chancen, die ich bekomme, gut zu nutzen und Vorteile daraus zu ziehen. Ich arbeite gerne im Team und mit anderen Menschen. Um meine Ziele zu erreichen, ohne gehindert zu werden, wünsche ich mir Unterstützung. Außerdem möchte ich meine Eltern stolz machen und ihnen zeigen, dass aus ihrer Tochter etwas Vorbildliches wird. Meinem Lehrer will ich beweisen, dass ihre Bewilligungen nicht nutzlos sind und dass auch afghanische Mädchen stark und zielstrebig sind.

*Bei uns in Afghanistan dürfen noch immer nicht alle Mädchen zur Schule gehen, um zu lernen. Damit sich das ändert, will ich später mein Land vertreten, mich für das Frauenrecht bzw. Mädchenrecht einsetzen und anderen Mädchen sowie Frauen Mut geben. Ich möchte zeigen, dass auch Menschen, die aus einem anderen Land kommen, verborgene Fähigkeiten besitzen. Dass es etwas bringt, leistungsbereit, sozial und fleißig zu sein, davon bin ich überzeugt. Ich glaube, ich persönlich habe ein START-Stipendium verdient, denn ich arbeite hart daran zu erreichen, was ich will.**

Floran Habibi

In Gütersloh ist das START-Programm, an dem derzeit fünf Stipendiatinnen und ein Stipendiat teilnehmen, eine gemeinsame Initiative der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung, der Stadt Gütersloh sowie der START-Stiftung und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW.

**Ausschnitt aus der Bewerbung fürs START-Stipendium; zum Zeitpunkt der Bewerbung war Floran Habibi 13 Jahre alt.*

„Diese erfolgreiche regionale Initiative verbindet die soziale Förderung von Hauptschülern mit innovativen Wegen der Lehrerbildung.“

Uwe Heidemann, Schulleiter Hauptschule Nord

Lehren und Lernen

Hauptschule trifft Universität

Entstanden ist das Projekt aus der Erkenntnis, dass der Praxisanteil des Lehramtsstudiums zu gering ist. Die Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld richtete daraufhin im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit den beiden Gütersloher Hauptschulen Nord und Ost ein sogenanntes „Fallstudienseminar“ ein.



Während eines Semesters gehören Aufgaben wie die Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler oder Schülergruppen im Ganztagsbereich, die Leitung eigener Projekte oder das Hospitieren bei Lehrerinnen und Lehrern zu den Anforderungen der Studierenden. Abschließend werten sie ihre Beobachtungen und Erfahrungen in einer (Fall-)Studienarbeit aus.

Von diesem Kooperationsprojekt profitieren beide Seiten: Hauptschüler und Hauptschülerinnen gewinnen an sozialer Mobilität, indem sie Erfolgserlebnisse erfahren und in ihren sozialen Kompetenzen gefördert werden. Zukünftige Lehrer und Lehrerinnen lernen praxisnah, ihre Arbeit an den unmittelbaren Bedürfnissen und sozial unterschiedlichen Lebenslagen der Schüler auszurichten.

Der Projektabschluss findet bewusst an der Universität Bielefeld statt. Denn die Schülerinnen und

Schüler beider Hauptschulen lernen so die Uni als Lern- und Forschungsstätte kennen. Nach einer einstündigen Führung, in Begleitung der Lehramtsstudenten, trifft man sich im Hörsaal, wo die verschiedenen Projektgruppen ihre Ergebnisse, darunter Tanz-, Kletter- oder Filmvorführungen, vorstellen.

Bildungsoffensive Gütersloh

„Kindern und Jugendlichen bessere Zugangschancen zur Bildung zu eröffnen“ – das ist das Motto der Bildungsoffensive Gütersloh, von der jährlich etwa 800 Kinder profitieren. Gemeinsam mit anderen Vertretern Gütersloher Bildungseinrichtungen setzt sich die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung seit 2005 für Projekte wie die Deutschförderung und Hausaufgabenhilfe für Hauptschüler, die Probierwerkstatt oder die Kinderuni ein. Auch das Kooperationsprojekt zwischen Gütersloher Hauptschulen und der Universität Bielefeld gehört dazu.

„Das Projekt war sehr erfolgreich: Wir haben unser Konzept überarbeitet und konnten es erweitern.“

Nurtan Demircan, Vorstandsmitglied Stadtteilarbeit Blankenhagen e. V., Bürgerzentrum Lukas

Reflektieren und weiterentwickeln Erfolgreiche Stadtteilarbeit Blankenhagen

Seit über 25 Jahren leistet das Bürgerzentrum Lukas aktive Stadtteilarbeit in Blankenhagen – einem Stadtteil von Gütersloh, in dem zahlreiche Menschen verschiedener Herkunft leben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Bürgerzentrums Lukas mussten feststellen, dass sich nach mehr als einem Vierteljahrhundert die Strukturen verfestigt und eingeschliffen haben. Um diese Situation zu verändern, beantragte der Stadtteilarbeit Blankenhagen e. V. bei der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung finanzielle Unterstützung für Supervision und Fortbildung. Die Ziele waren klar umrissen: Die bisherigen Aktivitäten im Stadtteil sollten reflektiert und neue Ideen entwickelt werden. Die Zielgruppe des Projektes mit dem Titel „Open Your Eyes“ waren ehrenamtliche Mitarbeiter des Bürgerzentrums Lukas.

Im Rahmen von Fortbildung und Supervision fand zunächst eine Berlin-Fahrt zum Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V. in Kreuz-



berg statt. Getreu dem Motto „Von den Besten lernen“ profitieren die Besucherinnen und Besucher von der über 50-jährigen Erfahrung der Kreuzberger sicherlich noch lange.

Es folgte ein ganzer Tag unter professioneller Leitung, an dem das ehrenamtliche Mitarbeiter-Team seine Wünsche zur Erhaltung und Änderung von Inhalten zusammentrug. „Die Stadtteilarbeit in Blankenhagen wird sich zukünftig mehr in Richtung Qualifikation, gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie Erlernen von Freizeitgestaltung ausrichten“, so Vorstandsmitglied Friedmar Giebken. Aber auch das Gestalten des Wohnumfelds und das Vermitteln von Werten an die nachfolgende Generation wird die Aktiven im Bürgerzentrum beschäftigen. Die ersten Früchte konnten bereits geerntet werden: Drei neue Grup-

Sari Ayyildiz, Tanja Ergün, Leyla Akbaba, Christina Göz, Monira Gabriel, Hasme Tutas, Teresa Göz, Sevgi Demircan, Atiya Ergün, Markus Mörs, Elke Krümpelmann, Friedmar Giebken (v.l.)

penangebote sind entstanden, darunter eine integrative Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern unter drei Jahren (mit oder ohne Behinderung). Hier sind bereits Aramäer, Russlanddeutsche, Muslime und Deutsche vereint. Beim Seniorinnen-Treff kommen Frauen aus dem Vorderen Orient zusammen, die keine gemeinsame Sprache sprechen. Ein Schwimmkurs für Frauen mit Migrationshintergrund findet in der ersten Hälfte 2009 sicher statt. In der weiteren Planung sind noch ein Theaterprojekt für junge Mädchen sowie die Wiederbelebung des Kochkurses für internationale Gerichte.



Die neue integrative Eltern-Kind-Gruppe trifft sich regelmäßig im Bürgerzentrum Lukas.

„Hier bekomme ich Unterstützung und Kraft für meine Aufgaben als junge Mutter.“

Manuela, Mutter mit 19 Jahren

Wenn Teenager Eltern werden
Mutter-Kind-Angebot für Teenagermütter

Onkel Malik, drei Jahre, ist heute zu Besuch bei der zweijährigen aufgeweckten Romina. Sie spielen in ihrem Kinderzimmer. Mutter Manuela war 19 Jahre alt, als sie Romina zur Welt brachte – und ist sehr glücklich darüber. Sie hat eine starke Persönlichkeit und erfährt von ihrer Familie und ihren Freunden viel Rückhalt. Dennoch kennt auch sie die Schwierigkeiten, denen eine junge Mutter gegenübersteht.

Viele junge Frauen, die schwanger sind oder kleine Kinder haben, befinden sich noch in der schulischen oder beruflichen Ausbildung. Die meisten haben selbst gerade erst begonnen, sich von ihrem Elternhaus abzunabeln. Um gerade jungen Müttern mehr Sicherheit in ihrer neuen Mutterrolle zu vermitteln, fördert die Stadt Stiftung Gütersloh Mutter-Kind-Gruppen speziell für Teenagermütter. Das Angebot von Mutter-Kind-Gruppen in Gütersloh ist vielfältig, doch richten sich diese in aller Regel an ältere Frauen. So sind die Mütter aus der Krabbelgruppe, die Manuela mit ihrer Tochter besucht hat, häufig



rund zehn Jahre älter gewesen. Diese Frauen haben ganz andere familiäre und wirtschaftliche Hintergründe. Ihre Interessen sowie ihre Hoffnungen und Sorgen unterscheiden sich deutlich von denen jüngerer Mütter.

Die Mutter-Kind-Gruppen für Teenagermütter helfen jungen Frauen bei der Bewältigung ihrer neuen, unbekannteren Situation. Auch Manuela weiß dieses Angebot zu schätzen. Sie möchte andere junge Mütter ermutigen, einfach einmal ein Treffen zu besuchen, um dort Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen und bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Gefördert von der Stadt Stiftung Gütersloh, bieten die Diakonie und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) **Mutter-Kind-Gruppen für Mütter im Teenageralter und für Frauen mit Migrationshintergrund**. Dort wird gemeinsam mit den Kindern gespielt.

Die jungen Mütter können wichtige Kontakte zu anderen Frauen in ähnlichen Situationen aufbauen, werden beraten und erhalten Hilfestellung. Die Gruppen treffen sich einmal pro Woche in den Räumen des SkF und im Kattenstrother Familienzentrum Comenius-Kindergarten.

8 Initiieren & Fördern CSR-Projekt „Lotsen in die Ausbildung“

„Obwohl wir erst im April 2008 mit dem Projekt gestartet waren, konnten manche Jugendliche bereits im Sommer Erfolge vorweisen.“

Jimmy A. Schmied, Kuratoriumsmitglied

Berufswahlvorbereitung auf Augenhöhe Azubis geben Starthilfe

Wie erstelle ich ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben? Was muss ich bei einem Vorstellungsgespräch beachten? Auf was kommt es in den ersten 100 Tagen der Ausbildung an? Diese Fragen und noch viele weitere beantworteten zwölf Auszubildende der arvato services im Rahmen eines CSR-Projektes mit der aramäischen Gemeinde St. Stephanus in Gütersloh. Die angehenden „Fachkräfte für Lagerlogistik“ hatten es sich zur Aufgabe gemacht, in mehreren Sitzungen aramäische Schü-

lerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse auf das Berufsleben vorzubereiten.

Im Herbst 2007 wandte sich Auszubildender Andreas Nachtigall an die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung, um Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements zu erfragen. Auf Initiative von Kuratoriumsmitglied Jimmy A. Schmied trafen sich die arvato services-Auszubildenden mit Pfarrer Aydin, Religionslehrer Isa Bulut und Jugendlichen der Gemeinde St. Stephanus. Schnell war ein gemeinsamer Nenner gefunden: Statt der Idee einer Hausaufgabenhilfe, die die jungen Leute zu-

nächst anbieten wollten, entschied man sich für das Thema Berufswahlvorbereitung.

Mit verschiedenen Methoden entwickelten die Auszubildenden, unter der Federführung von Philip Marks und Andreas Nachtigall, freiwillig eine Projektreihe, um den jungen Aramäerinnen und Aramäern die Vorbereitung auf den Beruf zu erleichtern. Ausbildungsleiterin Melanie Ormeloh ist stolz auf ihre Auszubildenden: „Sie haben sich auf ein arbeitsintensives ehrenamtliches Projekt eingelassen und viel Engagement und Geduld bewiesen.“



„Das Parkhotel nimmt mit diesem generationenübergreifenden Partnerschaftsprojekt seine unternehmerische Sozialverantwortung wahr.“

Sönke Tuchel, Geschäftsführer Parkhotel Gütersloh

Verantwortung übernehmen – Hochgefühle erleben

Auszubildende treffen Senioren

Wenn die Auszubildenden des Parkhotels Gütersloh die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Gütersloh zu regelmäßigen Treffen abholen und gemeinsam mit ihnen etwas unternehmen, erleben sie ehrliche Dankbarkeit. Ob ein gemeinsames Konzert oder eine Einladung zum Kaffeetrinken ins Parkhotel, die Auszubildenden und Senioren verbringen gerne Zeit miteinander und erweitern dabei gegenseitig ihre Erfahrungshorizonte. Die unterschiedlichen Dienst-

zeiten im Parkhotel führen dazu, dass die Jugendlichen über freie Zeit am Nachmittag verfügen. Die kurzen Wege machen in dieser Freizeit spontane Besuche im Seniorenzentrum möglich. Geplant sind weitere Treffen, darunter auch ein „Picknick der Generationen“ im Botanischen Garten. Sönke Tuchel, Geschäftsführer des Parkhotels Gütersloh, ist begeistert über den positiven Effekt, den dieses CSR-Projekt bewirkt: „Das Hochgefühl, das durch die Dankbarkeit der Seniorinnen und Senioren ausgelöst wird, motiviert die Jugendlichen für ihre Aufgaben in der Gastronomie“, berichtet der Fachmann.



Was bedeutet CSR?

CSR steht für „Corporate Social Responsibility“ und bedeutet unternehmerische Gesellschaftsverantwortung. Es handelt sich dabei um ein Managementkonzept, soziale oder ökologische Belange in die Geschäftstätigkeit von Unternehmen aufzunehmen – und zwar über das Maß von Verbraucherschutzgesetzen, Umweltschutzregelungen und anderen Normen hinaus. CSR-Projekte wirken sich positiv für das Unternehmensimage und die Menschen aus. Sie profitieren vom sozialen Engagement – ob im Unternehmen selbst oder bei den kooperierenden Einrichtungen. Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung unterstützt CSR-Aktivitäten von Unternehmen in der Region, übernimmt die Vermittlung von Kontakten und begleitet die Projekte.



10 Beraten & Managen Organe und Gremien

„Wer sich für die Menschen in Gütersloh engagiert, findet bei der Stadt Stiftung Gleichgesinnte, mit denen sich viel bewegen lässt. Wir freuen uns über jede neue Mitstreiterin und jeden neuen Mitstreiter.“

Anette Singenstroth, Vorstandsmitglied



Kuratoriumsmitglieder: Dietrich Mauritz, Dr. Immanuel Hermreck, Jimmy A. Schmied, Werner Gehring, Liz Mohn, Dr. Reinhard Zinkann, Dr. Ernst Wolf (v. l.)

Wer ist wer?

Organe und Gremien
(Stand: 01.01.2009)

Das Kuratorium

Das ehrenamtliche Kuratorium ist das wichtigste Gremium und wacht über die Einhaltung der Stiftungszwecke. Die Kuratoriumsmitglieder entscheiden über die vom Vorstand vorgelegten Ziele und Projekte. Weitere Aufgaben sind die Beschlussfassung des Jahresbudgets, die Genehmigung neuer, bedeutungsvoller Stiftungsvorhaben sowie die Entlastung des Vorstandes und die Berufung des Beirates.

Werner Gehring, geschäftsführender Gesellschafter der Gehring-Bunte Getränke-Industrie GmbH & Co. (Vorsitzender)

Dr. Ernst Wolf, Geschäftsführer der Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)

Gabriele Conert, Inhaberin der McDonald's-Filialen Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück

Prof. Dr. Claus Gropp, Onkologische Schwerpunktpraxis Gütersloh

Dr. Immanuel Hermreck, Konzernpersonalchef der Bertelsmann AG
Dietrich Mauritz, Rechtsanwalt
Liz Mohn, Präsidentin der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Jimmy A. Schmied, sozial engagierte Bürgerin

Werner Stickling, Geschäftsführer

der Nobilia Werke GmbH & Co.
Dr. Mark Wössner, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung

Dr. Reinhard Zinkann, geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG

Der Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt diese nach innen und nach außen. Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählen das Erarbeiten von Zielen und Konzepten sowie die Projektarbeit.

Michael Jacobi, Geschäftsführer der Stadt Stiftung Gütersloh seit 1996

Anette Singenstroth, Leiterin der



Vorstand: Dr. Gerd Wixforth, Anette Singenstroth, Michael Jacobi (v. l.)

Buchhaltung-Financen-Steuern
der Bertelsmann Stiftung
Dr. Gerd Wixforth, Stadtdirektor
a. D.

Der Beirat

Der Beirat berät Kuratorium und Vorstand bei der Umsetzung der Stiftungsziele. Außerdem werben die Beiratsmitglieder als Vertreter des Bürgerstiftungsgedankens für Spenden und Zustiftungen.

Dr. Gerd Wixforth, Stadtdirektor
a. D. (Vorsitzender des Beirats)

Dr. Siegfried Bethlehem, Schul-
leiter des Städtischen Gymnasi-
ums Gütersloh

Elisabeth Böddeker, selbstständige
Steuerfachfrau

Marc Brinkhoff, Direktor der Deut-
schen Bank AG, Filiale Gütersloh

Martin Dodt, Juwelier und
Feinuhnmacher

Klaus Eusterhus, geschäftsführen-
der Inhaber des Modehauses
Eusterhus

Heinz Generotzky, Direktor
der Commerzbank AG, Filiale
Gütersloh

Thomas Haase, Dipl. Verwaltungs-
und Kommunalwirt beim Veteri-
näramt des Kreises Gütersloh

Martha Hoff, Leiterin der Katho-
lischen Krankenhaus-Hilfe im St.
Elisabeth Hospital

Fritz Husemann, geschäftsführen-
der Gesellschafter der Fritz Huse-
mann GmbH & Co. KG

Eckhard Pahmeier, Direktor der
Dresdner Bank AG, Filiale Güters-
loh

Thomas Sterthoff, Direktor der
Volksbank Gütersloh eG

Maria Unger, Bürgermeisterin der
Stadt Gütersloh

Thorsten Wagner, Chefredakteur
von Radio Lippe

Helga Weissenberg, Gesellschaf-
terin der Tanzschule Stüwe-Weis-
senberg

Die Projektberater

Die Projektberater untersuchen
die Realisierbarkeit von Projekten
und helfen bei der Umsetzung.

Heinz Haddenhorst, Leiter des
Fachbereichs Jugend der Stadt Gü-
tersloh

Rudolf Venherm, Koordinator der
Renate Gehring-Stiftung

Die Arbeitsgruppen

Kuratorium, Vorstand und Beirat so-
wie externe Mitarbeiter oder Koo-
perationspartner bilden themen-
bezogene Arbeitsgruppen für die
gezielte Umsetzung der Projektar-
beit.

Die Geschäfts- führung

Die Geschäftsführung wird vom
Vorstand berufen und ist die aus-
führende Instanz: Sie ist verant-
wortlich für das Tagesgeschäft der
Stiftung.

Michael Jacobi, geschäftsführen-
der Vorstand

Nina Spallek, stellvertretende Ge-
schäftsführung

Die Geschäftsstelle

Das eingespielte Team führt im
Herzen der Stadt – Am Alten Kirch-
platz 12 – mit großer Einsatzbereit-
schaft das Tagesgeschäft der Stadt
Stiftung Gütersloh – Die Bürger-
stiftung.

Michael Jacobi, geschäftsführen-
der Vorstand

Corinna Nagels, Sekretariat

Nina Spallek, stellvertretende
Geschäftsführung

Dr. Gerd Wixforth, Vorstand



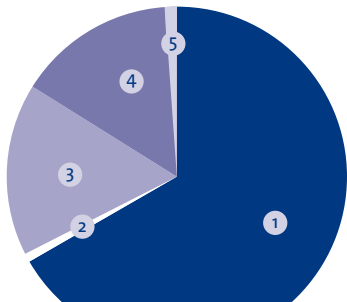
Leiten die Geschäftsstelle der Stadt
Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstif-
tung: Michael Jacobi, Nina Spallek,
Dr. Gerd Wixforth, Corinna Nagels
(v. l.)

Rechnungslegung 2008

Seit ihrer Errichtung werden Vermögensübersicht und Jahresrechnung der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Diese hat der Stadt Stiftung Gütersloh jährlich einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichtes 2008 lagen noch nicht testierte Vermögensübersicht und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2008 vor. Daher liegen der Darstellung der Finanzen die Zahlen aus dem Berichtswesen des Kuratoriums, einer Soll-/Ist-Darstellung, zugrunde. (Stand 30.04.09)

Stiftungskapital

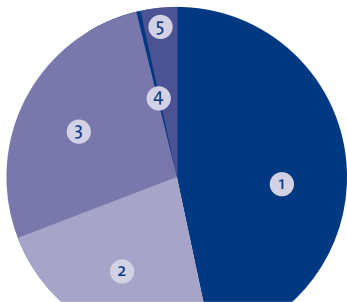
Die Stadt Stiftung Gütersloh verwaltet ein Kapital von insgesamt 3.566.446,37 Euro. Dabei gliedert sich das nominale Vermögen in:



	1 Stadt Stiftung Gütersloh	2 Bildungsfonds	3 Wössner Jugendfonds	4 Wixforth-Fonds Ges.	5 Dr. Bauer-Kulturfonds
T-EUR	2.376,1 (67 %)	60,3 (2 %)	550,0 (15 %)	530,0 (15 %)	50,0 (1 %)

Erträge

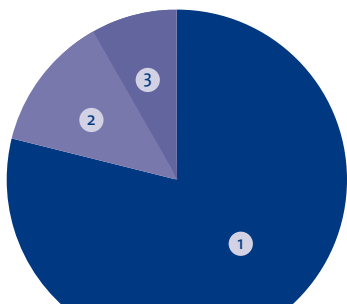
Die Erträge aus Zinseinnahmen, Patenschaften, Spenden und sonstigen Einnahmen betragen insgesamt 376.939,4 Euro.



	1 Zinsen/Dividenden	2 Patenschaften	3 Spenden	4 Sachspenden	5 Sonstige	Gesamt
T-EUR	156,9 (41,6 %)	79,3 (21,0 %)	127,6 (33,9 %)	1,0 (0,3 %)	12,2 (3,2 %)	376,9 (100 %)

Mittelverwendung

Für das operative Geschäft schütteten die Stadt Stiftung Gütersloh, der Bildungsfonds, der Wössner Jugendfonds, der Wixforth-Fonds Gesundheitswesen und der Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds insgesamt 244.030,00 Euro aus. Diese Mittel wurden für satzungsmäßige Aufgaben bereitgestellt. Die noch nicht verausgabten Beträge werden im Laufe des Jahres 2009 verwendet.



	1 Projekte	2 Verwaltung	3 Öffentlichkeitsarbeit	Gesamt
T-EUR	183,2 (75,1 %)	33,0 (13,6 %)	27,8 (11,4 %)	244,03 (100 %)

„Mir selbst und all denjenigen, die in der Stiftung ehren- und hauptamtlich tätig sind, macht es große Freude, denen zu helfen, die Unterstützung benötigen.“

Dr. Gerd Wixforth, Vorstandsmitglied und Beiratsvorsitzender

Engagiert in Gütersloh

Ideen, Zeit und Geld spenden

Ideen: Wer mit offenen Augen durch seine Stadt geht, bekommt viele Anregungen, wie die Lebensqualität in Gütersloh verbessert werden kann. Die Bürgerstiftung steht als Partner bei der Umsetzung zur Seite. **Zeit:** Ehrenamtlich arbeiten heißt, mitten in den Projekten und bei den Menschen zu sein. **Geld:** Es gibt viele Formen der finanziellen Unterstützung: eine einmalige Spende, die Mitgliedschaft im Freundeskreis, eine Patenschaft oder Zustiftung. Sie alle sind gemeinnützig und wirken nachhaltig.

„Es ist immer wieder sehr anrührend und bewegend, wenn man miterlebt, mit welcher Begeisterung die START-Stipendiaten sich einbringen und einander begegnen“, erzählt Adelheid Voigt (68), ehemalige Schulleiterin des



Adelheid Voigt
Carl-Severing-Berufskollegs für Bekleidungstechnik, Biotechnik, Hauswirtschaft und Soziales in Bielefeld. Gemeinsam mit Jochen Dreier (69), der bis zu seiner Pensi-



Jochen Dreier
onierung stellvertretender Schulleiter im Ev. Stiftischen Gymnasium in Gütersloh war, betreut sie bei der Stadt Stiftung Gütersloh die jungen Menschen während ihrer Stipendienzeit.

„Wir begleiten sie zu den Bildungsseminaren und Jahrestreffen“, so Jochen Dreier, und er fährt fort: „Dabei liegt mir besonders am Herzen, dass den jungen Menschen nicht nur zum schulischen Erfolg verholfen wird, sondern sie Anregungen erfahren, sich mit unserer kulturellen Tradition auseinanderzusetzen. Dies ist eine Aufgabe, mit der ihre Familien in der Regel überfordert sind.“ Er leiste dadurch einen kleinen Beitrag zur Sozialisation und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die die Politik und Gesellschaft leider vernachlässigt haben.

Im Jahr 2008 organisierte Jochen Dreier deshalb eine Radtour durch den Kreis Gütersloh, mit Besuch des Klosters Marienfeld und des Klosters in Herzebrock. Es standen zwei Theaterbesuche in Biele-

feld an und Adelheid Voigt führte die Jugendlichen in die Kunsthalle Bielefeld.

„Als ich in den Ruhestand ging, folgte zunächst ein Jahr des Reisens. Danach war es mir ein großes Bedürfnis, meine Kompetenzen aus dem sozialen Bereich wieder aktiv einzubringen“, erläutert Adelheid Voigt ihre persönliche Motivation für den ehrenamtlichen Einsatz. Neben den gemeinsamen Aktivitäten übernehmen die Betreuer bei Bedarf auch persönliche Zuwendung und schulische Unterstützung.



Zwanzig Friseure schnitten für einen guten Zweck: Rund 100 Besucher der langenachtderkunst 2008 nutzten die Gelegenheit, sich im improvisierten Salon auf dem Kirchplatz gegen eine Spende von 10 Euro die Haare schneiden zu lassen. Monika Postert und Hubert Michels, beide Salon-Inhaber in Gütersloh, hatten die Idee und übergaben stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen einen Scheck über 1.026 Euro.

14 Helfen & Sinn finden Spender



*Bild oben: Werner Gehring,
Gabriele Conert*

*Bild unten: Anlass-Spende der
Firma Syskoplan*

Die Geld- Spender 2008

- Werner und Annelore Allwermann
- Stefan Bierfischer
- Conert Systemgastronomie oHG
- DW Media Group GmbH
- Görtz-Welsch Modedesign GmbH
- Martha Hoff
- Hüttenhölischer GmbH
- Thomas Koeper Dekorationen
- Rainer W. Lienke
- Ingrid Manss
- Dr. Klaus Meyer
- Miele & Cie. KG

- Werner Rütting
- Detlef Scheunert
- Anette Singenstroth
- Stadtwerke Gütersloh
- Ursula Stenzel
- Werner Stickling
- Dr. Georg Türmau
- Rudolf Venherm
- Volksbank Gütersloh eG
- Gerd Willak
- Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG

Die Zeit- Spender 2008

Engagierte Bürgerinnen und Bürger arbeiteten 2008 aktiv in der Verwaltung und bei Projekten mit. Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung profitierte von den individuellen Fähigkeiten.

- Elisabeth Buschsieweke
- Jochen Dreier
- Ingeborg und Werner Drescher
- Maria Droop
- Angela Hanswille
- Hannelore Hocke
- Aurelia Kleinegräber
- Christina Koch
- Imelda Koeckstadt
- Doris Lanninger
- Harald Lexis
- Kerstin Ludwig
- Edda Marquardt
- Ingrid Müller
- Nicola Peschke
- Willi Pfannkuche
- Brunhild Ribbrock
- Erich Ruppik
- Marion Scheller
- Dr. Alexandra Schmied
- Maria Teschke
- Maria Venjakob
- Adelheid Voigt
- Karen Zill

Die Anlass-Spender 2008

Ob anlässlich einer Geburt, eines Firmenjubiläums, einer Hochzeit oder gar eines Todesfalles – die Anlass-Spende richtet sich an Menschen, die einen wichtigen Anlass nutzen möchten, um ihre Verbundenheit mit Gütersloh zu dokumentieren. Sie verzichten auf Geschenke und bitten stattdessen um eine Spende für die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung.

Dr. Gerd Wixforth sammelte anlässlich seines Geburtstages 2.220 Euro für das Projekt „Studienfonds – Stipendien für Studierende“ der Stadt Stiftung Gütersloh.

Die Syskoplan AG feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Anlässlich der Jubiläumsfeier wurden 6.745 Euro gespendet. Syskoplan stockte den Betrag um 3.255 Euro auf: 10.000 Euro kamen dem Projekt „START“ zugute.

Monika Postert und Hubert Michels, beide Salon-Inhaber in Gütersloh, sammelten 1.026 Euro. Das Geld stammt aus einer „langenachtderkunst“-Aktion, bei der 20 Friseure ehrenamtlich gegen eine Spende von zehn Euro vor dem Haus der Stadt Stiftung Gütersloh Haare geschnitten haben.

Wolfpeter und Hannelore Hocke verzichteten anlässlich ihrer Hochzeitsfeier im Oktober 2008 auf Geschenke und sammelten stattdessen 3.045 Euro für die Unterstützung von Hauptschülern im Übergang von der Schule in den Beruf.

Dr. Mark Wössner sammelte anlässlich seines runden Geburtstags für den Wössner Jugendfonds. Es wurden 25.375 Euro gespendet, die Projekten für Jugendliche in Gütersloh zugutekommen.

Anstelle von Kundenpräsidenten zu Weihnachten ließ das Unternehmen creative & deko der Stadt Stiftung Gütersloh im Dezember eine Spende in Höhe von 1.200 Euro zukommen.

Michael Jacobi sammelte anlässlich seiner traditionellen Weihnachtseinladung 2.200 Euro, die er um 5.000 Euro aufstockte. 7.200 Euro flossen in den Bildungsfonds.

Die Sach-Spender 2008

- medienfabrik Gütersloh GmbH
- Gestaltende GmbH
- Steffen Krinke
- Tatjana Wanner,
Text + Kommunikation

Die Freundeskreis-Spender 2008

Mit einem jährlichen Beitrag ab 50 Euro unterstützen engagierte Freunde der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung den Bürgerstiftungsgedanken.

- Ulrike Bentlage
- Maik Birkholz
- Elisabeth Böddeker
- Rolf Bröder
- Ferdinand Brüne
- Dr. Reinhard Crusius
- Meinhard Dopheide
- Horst Erdbrügger

- Ted Göhlsdorf
- Dr. Dieter Goldmann
- Hartwig Fischer
- Thomas Haase
- Hannelore Hocke
- Martin Husemann
- Roland und Magdalene Kramer
- Simone Loch
- Dr. Klaus Meyer
- Udo Niemuth
- Harald Reckmann
- Heiner Ridderbusch
- Horst Schmied
- Dr. Ramesh N. Shah
- Karl-Heinz Stehrenberg

Die Paten Bronze · Silber · Gold

Unternehmen oder Privatpersonen übernehmen Patenschaften. Sie vertrauen der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung einen jährlichen Patenschaftsbetrag an. Damit dokumentieren sie ihre Bereitschaft, aktiv am Leben der Stadt teilzunehmen.

Die Patenschaft Bronze beträgt 500 Euro, die Patenschaft Silber 1.250 Euro und die Patenschaft Gold 2.500 Euro im Jahr.

Die Bronze-Paten 2008

- Christian Alteilges
- Bitel-Gesellschaft für Telekommunikation mbH
- Manfred Böddeker, Steuerberater
- City-Taxi Edda Pischke
- Hambrink-Grabke Malerbetrieb GmbH & Co
- Tassilo Hardung, Fahrlehrer
- Wilhelm Kleine
- Günther und Monika Neitzke

- Parkhotel Gütersloh
- Prof. Dr. Ludwig und Gerda Pippig
- Marianne Schlautmann
- Karl-Ernst Strothmann
- Auto-Zentrale Karl Thiel GmbH & Co KG
- Arztpraxis Dr. Adriena Wastia
- Frank M. Welsch
- anonymer Pate

Die Silber-Paten 2008

- Commerzbank AG, Filiale Gütersloh
- Christian und Sonja Costabel
- Dr. Claus-Peter Dodt
- Dresdner Bank AG, Filiale Gütersloh
- Eusterhus woman man
- Gemeinnütziger Bauverein eG
- Prof. Dr. Claus Gropp
- Kanzlei Hackenbroich & Vernekohl, Steuerberater
- Fritz Husemann GmbH & Co KG
- Kieferorthopädische Fachpraxis Dr. Christian Kube und Dr. Mareen Knop
- Christa Linnemann
- Lions Förderverein Gütersloh/ Teutoburger Wald e. V.
- Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Meyer / Dr. Knut Hermjacob
- Reinhart Müller
- TWE-Bahnbetriebs GmbH
- anonyme Patin

Die Gold-Paten 2008

- Deutsche Bank AG Filiale Gütersloh
- Dodt – Juwelier und Feinuhnmacher
- Familie-Osthushenrich-Stiftung
- Modehaus Finke
- Willi Frenz GmbH
- Dieter & Edith Heimer

- Johannes Ohlendorf GmbH
- medienfabrik Gütersloh GmbH
- Dagmar Ostrowski
- Pannhorst GmbH
- Rickmann-Rehage GmbH
- Andrea Schiller / Stephanie Schulte
- Sparkasse Gütersloh
- Syskoplan AG
- Dr. Gunter Thielen
- H. Venjakob GmbH & Co. KG
- Siegfried Venjakob
- Volksbank Gütersloh eG
- Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG
- WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH

Die Fonds-Gründer

- Der ehemalige Kuratoriumsvorsitzende Dr. Mark Wössner stiftete 1998 der Stadt Stiftung Gütersloh 511.300 Euro für die Errichtung eines **Jugendfonds**. Damit sicherte er langfristig die Unterstützung von Jugendprojekten in Gütersloh.
- Dr. Gerd Wixforth, Vorstand, gründete im Jahr 2000 den **Wixforth-Fonds Gesundheitswesen** mit 511.300 Euro für die Unterstützung von Projekten im öffentlichen Gesundheitssektor.
- Auf Initiative von Michael Jacobi, geschäftsführender Vorstand, gründeten Gütersloher Bürgerinnen und Bürger 2005 den **Bildungsfonds**. Er fördert die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in Gütersloh.
- Der gebürtige Gütersloher Jurist Dr. Joachim Bauer gründete 2007 den **Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds** mit dem Ziel, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, den Erwerb von Kunstgegenständen oder Muse-

ums- und Musikprojekte für Kinder und Jugendliche zu fördern.

- Dieter Heimer gründete 2008 den **Dieter Heimer-Fonds** und stattete ihn mit einem Kapital von 100.000 Euro aus. Es ist ihm und seiner Familie ein besonderes Anliegen, Projekte in den Bereichen Gesundheit und Bildung der in Gütersloh und der Region lebenden Menschen zu fördern.

Die Zustifter

Seit der Gründung der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung und der Ausstattung mit einem Kapital von 1.022.583,76 Euro durch Reinhard Mohn und die Bertelsmann AG wurde **das Kapital von weiteren Zustiftern erhöht:**

- Sparkasse Gütersloh (1997): 102.258,38 Euro
- Heinz und Werner Stickling (1997): 204.516,19 Euro
- Hermann Schmidt-Wussow (1998): 51.129,19 Euro
- Stifter, der nicht namentlich genannt werden möchte (1999): 15.338,75 Euro
- Dr. Mark Wössner (1998/1999): 511.291,88 Euro
- Dr. Gerd Wixforth (2000/2001): 511.291,88 Euro
- Klara Wulfhorst (2001): 613.550,26 Euro
- Werner Stickling (2005): 60.000 Euro
- 82 Jubiläumsstifter (2006/2007): 44.000 Euro
- Dr. Joachim Bauer (2007): 50.000 Euro
- Dieter Heimer (2008): 100.000 Euro
- Reinhart Müller (2008): 100.000 Euro

Foto oben: Hiltrud Gropp, Karin Miele, Prof. Dr. Claus Gropp (v. l.)
Foto Mitte: Helga Weissenberg, Dr. Immanuel Hermreck, Julia Hermreck (v. l.)
Foto unten: Werner und Annelore Allwermann (v. l.)



Die Partner 2008

Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung arbeitet bei vielen Projekten mit verschiedenen Partnern aus der Region zusammen.

Ärzteverein des Kreises Gütersloh, Agentur für Arbeit, Aktive Bürgerschaft, Allianz Lebensversicherungs AG, Anne-Frank-Schule, Arbeitskreis Bürgerstiftungen, AOK, Apothekerverband des Kreises Gütersloh, Arbeiterwohlfahrt, ASH, Ausländerbeirat, Bertelsmann AG, Bertelsmann Stiftung, Berufsförderungszentrum Gütersloh, BKK Arbeitsgemeinschaft, Caritasverband für den Kreis Gütersloh, Carl-Miele-Berufskolleg, Christliche Glaubensgemeinschaften in Gütersloh, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonie Gütersloh e. V., Die Glocke, Einstein Gymnasium, Elly-Heuss-Knapp-Schule, Erich und Katharina Zinkann-Stiftung, Evangelisch Stiftisches Gymnasium, EZUS – Europäisches Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL, Stadtmuseum Gütersloh, Fachseminar für Altenpflege, Familie-Osthushenrich-Stiftung, Freiherr-vom-Stein-Schule, Fröbelschule, Geschwister-Schöll-Schule, Grundschulen Gütersloh, GT-Aktiv, GT-Info, Hauptschule Nord, Hauptschule Ost, Hermann-Geibel-Haus, Hermann Hesse-Schule, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Hundertwasserschule, IHK, IKK, Initiative Bürgerstiftungen, Janusz Korczak-Gesamtschule, Jugendarbeit Gütersloh gGmbH, Katharina-Luther-Haus, Kindertageseinrichtungen Gütersloh, Kolping Bildungszentren gGmbH, Kreis Gütersloh, Kreismedienzentrum, Kreispolizeibehörde Gütersloh, Kulturräume Gütersloh, Kultursekretariat NRW Gütersloh, Landwirtschaftlicher Sozialversicherungsvertreter NRW, lokalvision, Matthäus-Kindergarten, medienfabrik Gütersloh GmbH, Miele & Cie. KG, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Neue Westfälische, Parkhotel Gütersloh, Pestalozzischule, Rat für Integration, Renate Gehring-Stiftung, Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Seniorenbeirat der Stadt, Seniorenzentrum Gütersloh, Seniorenwohnpark Dr. Murken, SJD – Die Falken, Sparkasse Gütersloh, Stadtbibliothek, Stadt Gütersloh, Stadthalle, Stadtsportverband, Stadtwerke, Städtisches Gymnasium, Städtisches Klinikum Gütersloh, START-Stiftung gGmbH, St. Elisabeth Hospital, Studienfonds OWL, Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Theaterwerkstatt Osnabrück, Universität Bielefeld, Unternehmerverband, Volksbank Gütersloh eG, Volksbank Stiftung, Volkshochschule, Werbegemeinschaft Gütersloh e. V., Westfälische Kammerphilharmonie, Westfälische Klinik, Westfalenblatt

Impressum

Herausgeber:

Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung

Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh

Telefon: 05241 9713-0
Telefax: 05241 9713-68
info@stadtstiftung.de
www.stadtstiftung.de

Verantwortlich:

Nina Spallek, stellvertretende
Geschäftsführung

Text/Redaktion:

Tatjana Wanner,
Text + Kommunikation, Gütersloh

Mitarbeit:

Angela Hanswille, Corinna Nagels

Grafik/Gestaltung:

Gestaltende GmbH, Gütersloh

Lektorat:

Helga Berger
Korrektorat | Lektorat, Gütersloh

Lithografie/Druck:

medienfabrik Gütersloh GmbH,
Gütersloh

Bildnachweis:

Angela Hanswille, Steffen Krinke,
Thomas Kunsch, Foto Ramhorst,
Peter Schneider, Stadt Stiftung
Gütersloh – Die Bürgerstiftung,
Stadtteilarbeit Blankenhagen e. V.,
Syskoplan AG, Privatfotos

© Juni 2009
Stadt Stiftung Gütersloh –
Die Bürgerstiftung

Die Bürger

**Stadt
Stiftung
Gütersloh**

**Stadt Stiftung Gütersloh –
Die Bürgerstiftung**

Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh

Telefon: 05241 9713-0
Telefax: 05241 9713-68
info@stadtstiftung.de
www.stadtstiftung.de

Spendenkonto

Sparkasse Gütersloh
Konto-Nr. 96611
BLZ 478 500 65

Rechtsform

Allgemeine rechtsfähige Stiftung
des bürgerlichen Rechts
mit Sitz in Gütersloh,
gegründet im Dezember 1996

Geschäftsführung

Michael Jacobi
Nina Spallek

Sekretariat

Corinna Nagels

Die Stadt Stiftung Gütersloh ist Mitglied im

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Arbeitskreis „Bürgerstiftungen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Transatlantic Community Foundation Network (TCFN)

und in der

- Bildungsoffensive, Gütersloh
- Bürgerinformation für Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Gütersloh (BIGS)
- Jugendarbeit Gütersloh gGmbH

